

Paare in der Suchtrehabilitation

Therapieangebote im

Tannenhof Zentrum I &

Tannenhof Haus Schönbirken

Referenten:

Dipl. Psych. **Corinna Erben**, Psychol. Psychotherapeutin

Christoph Jochens M.Sc. , Psychol. Psychotherapeut

Tannenhof Berlin-Brandenburg gGmbH



14. November 2024



Ablauf:

- Vorstellung der verschiedenen Therapiekonzepte
 - Zentrum I
 - Haus Schönbirken
- Vorstellung Methodik Paarkommunikation
- **Vorstellung Methodik systemische Familientherapie**



Warum ist Entwöhnung für Paare wichtig?

- Bestehende Angebote meist für Angehörige ohne Alkoholproblematik (Angehörigengespräch/ Seminar)
- Das „Ping-Pong“ Phänomen
- Therapeutische Einbeziehung der Paardynamik



Paarbezogene Reha-Ziele

- zeitgleiches Erreichen einer stabilen Abstinenz
- gemeinsamer Präventions- u. Notfallplan
- gegenseitiges Verständnis verbessern
- Lösungskompetenzen für Konflikte und Krisen entwickeln
- Vertrauen und Respekt wieder aufbauen
- neue Perspektiven als Paar entdecken
- Sexualität ohne Drogen



Paarkonstellationen:

- in der Entgiftung kennengelernt
- verheiratet, gemeinsame Kinder
- Patchwork
- vor Konsum kennengelernt
- durch Konsum kennengelernt
- nie nüchtern erlebt
- in der Rehaklinik kennengelernt
- leben als Paar zusammen oder getrennt



Tannenhof Zentrum I & Kinderhaus Tannenhof

- 40 Behandlungsplätze für Erwachsene
- 16 Plätze für Kinder (HZE)

Aufnahme von:

- Frauen und Männern ab 18 Jahre mit einer Substanzkonsumstörung
- Alleinstehenden / Paaren / Paaren mit ihren Kindern
- schwangeren Frauen





Umsetzung im Tannenhof Zentrum I

Jeder nach seinen Bedarf und das Gemeinsame zusätzlich

Wenn Paare sich für eine stationäre Entwöhnungstherapie entscheiden:

- werden ihre **individuellen Themen** und Bedürfnisse in jeweils der **eigenen Bezugsgruppe** mit der/dem **eigenen Bezugstherapeute*in** geklärt
- Die gemeinsamen Ziele der Paar- und/oder Familientherapie, der Sozialberatung und der Zukunftsklärung werden unterstützt
- In der Adaptionphase und/oder im betreuten Wohnen, sowie in der Nachsorge können sie ihre gemeinsame Lebensplanung weiter entwickeln

Die Aufnahme von Paaren erfordert eine **sehr gute Vorbereitung** über eine Beratungsstelle und Vorgespräche mit der Aufnahmekoordinatorin zur **Abklärung der gemeinsamen Erwartungen.**



Bei jeder Partei steht die eigene Abhängigkeitserkrankung im Vordergrund der Behandlung und Therapie

- Auch wenn in diesem Zusammenhang Paargespräche stattfinden, **bleibt die Eigenproblematik** weiterhin **im Vordergrund** der Behandlung bestehen.
- Wir bieten Paargespräche in Anwesenheit beider Bezugstherapeut*innen an.

Paare werden während der Therapie in einem gemeinsamen Zimmer untergebracht, es sei denn, es besteht der Wunsch, getrennte Zimmer zu haben.



Umsetzung im Haus Schönbirken

Das alles-oder-nichts-Prinzip

- Gemeinsames Doppelzimmer
- Gemeinsame Therapiesgespräche
- Gemeinsame Gruppentherapie

Aber:

- Individuelle Therapieziele/Aufgaben
- Individuelle Nachsorge
- Individuelle Arbeitstherapie



Risiken und Grenzen von Paartherapie im klinischen Setting

- Sich nüchtern begegnen
- Gewalt
- Unterschiedliche Wünsche von Sexualität ohne Drogen
- Zu viele Ablenkungen durch Krisen von der eigenen Therapie
- Verantwortungsübernahme/-abgabe



Chancen der Paartherapie im Setting der Entwöhnungsbehandlung

- Das Risiko eines erneuten Konsums ist viel höher, wenn nur ein Partner eine Entwöhnungsbehandlung in Anspruch nimmt (Ping-Pong).
- Es ist schwierig, die Genesung aufrechtzuerhalten, wenn Drogen und Alkohol immer noch im Haushalt vorhanden sind und wenn die gleichen alten destruktiven Muster (z.B. Zwangsprozesse) immer noch vorhanden sind.
- Eine Paartherapie im klinischen Setting kann helfen, bessere Ausgangsbedingungen für eine gemeinsame cleane Zukunft zu schaffen durch Klärung von Beziehungsproblemen/-konflikten.



Chancen der Paartherapie im Setting der Entwöhnungsbehandlung

Beide Partner*innen lernen:

- bessere Wege der Kommunikation
- bessere Bewältigungsfähigkeiten
- Strategien für den Umgang mit schwierigen Situationen

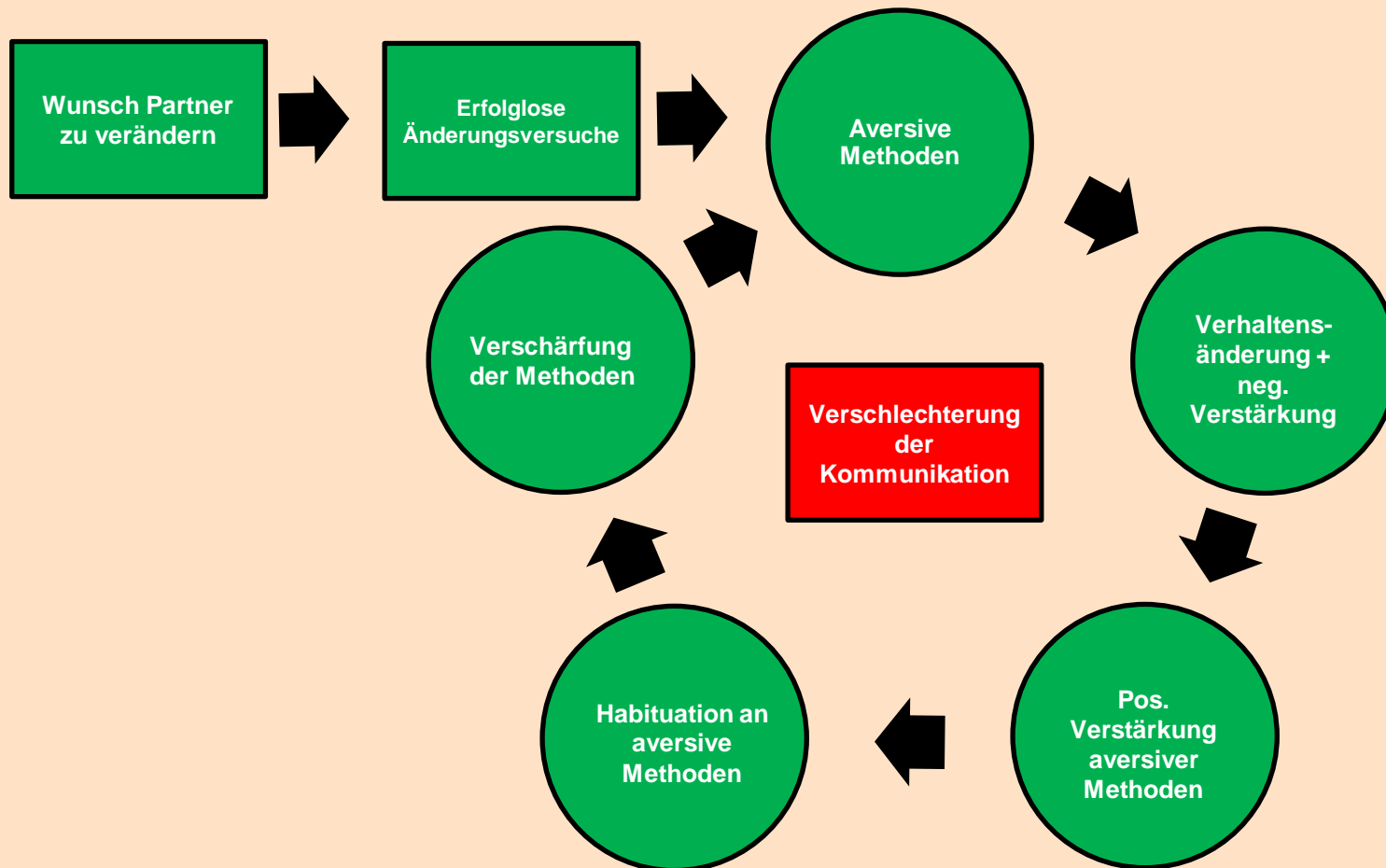
Die Paartherapie kann eine Reihe von Werkzeugen zur Verfügung stellen:

- Erziehungsfähigkeiten
- Finanzielle Planung
- Aufklärung und Klärung von Sexualität
- Bewältigung von Stress
- Rückfallprävention



Ein ewiger Teufelskreis

Zwangsprozesse in der Partnerschaft





Den Teufelskreis durchbrechen

Der kontrollierte Dialog

Ziel: gegenseitiges Verständnis, Perspektivwechsel, Vermeidung von Konflikteskalation

Methodik: genaues Sprechen und präzises Zuhören

- Grundregeln:
- 1) Blickkontakt
 - 2) Benennen eigener Gefühle
 - 3) Gehörtes Wiederholen

Ende: Beide Gesprächsparteien fühlen sich vom Gegenüber verstanden und haben einen Eindruck von dessen Emotionswelt



Den Teufelskreis durchbrechen

Der kontrollierte Dialog

Ablauf:

- (A) Äußert seine/ihre Meinung, wenn möglich mit Gefühlsbenennung.
- (B) Wiederholt zunächst in eigenen Worten was er/sie glaubt verstanden zu haben.
- (A) Gibt an, ob das Wiederholte wirklich das ist, was er/sie ausdrücken wollte.
- (B) Ergänzt wenn möglich fehlendes oder korrigierte entstandene Verzerrung.
- (A) Wiederholt die Aussage, wenn die Wiederholung immer noch nicht zufriedenstellend ist.
- (B) Wiederholt erneut was er/sie glaubt zu verstehen. → Wenn korrekt, beschreibt (B) wie es ihm/ihr mit dem geht, was sie gerade verstanden hat.
- (A) Wiederholt das Gefühl von (B)



TANNENHOF BERLIN-BRANDENBURG

Kontakt



Tannenhof Haus Schönbirken gGmbH:

Christoph Jochens M.Sc., Psychol. Psychotherapeut
Bezugstherapeut & stellv. Therapeutische Leitung

Weg nach Schönbirken 1, 16835 Vielitzsee OT Strubensee
Tel. 033933 / 40 51-13 Fax: -50

christoph.jochens@tannenhof.de

**Tannenhof Zentrum I gGmbH &
Tannenhof Kinderhaus e.V.:**

Dipl. Psych. **Corinna Erben**, Psychol. Psychotherapeutin
Abteilungsleitung & Therapeutische Leitung

Mozartstr. 32-36, 12307 Berlin
Tel: 030 764 925 - 0 Fax: -33

corinna.erben@tannenhof.de

